

**Berufsverband der niedergelassenen Chirurgen  
Deutschland e.V. (Bundesverband der ANC)**

Geschäftsstelle:  
Wulfsdorfer Weg 7  
22359 Hamburg  
Tel. 040 / 60 32 91 10, Fax 040 / 60 32 91 18  
E-Mail: [info@bncev.de](mailto:info@bncev.de), Homepage: [www.bncev.de](http://www.bncev.de)



TO  
R  
S  
C  
N  
B

21. August 2006

Verantwortlich für den Gesamthalt des SPOT: Dr. Dieter Haack  
Texte / Redaktion: Dr. Dieter Haack, Rosemarie Plassmann

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Sie haben sicherlich alle schon den Aufruf zur Teilnahme an der **bundesweiten Protestaktion am 22.09.2006 um 13.00 Uhr in Berlin** gelesen. Die Versammlung beginnt auf dem **Gendarmenmarkt**.

**Ich fordere Sie auf, am 22.9. nach Berlin zu kommen  
und Ihre Praxen zu schließen!**

Ihre Teilnahme ist wichtig, denn die Politik hofft auf eine gewisse Streikmüdigkeit bei den Ärzten. Viele Versprechungen, die Ulla Schmidt in den letzten Wochen uns Ärzten gegenüber geäußert hat, müssen bei näherem Hinhören genau hinterfragt werden. So soll es festes Geld für unsere Arbeit geben, insgesamt aber nicht mehr. Wie passt das zusammen? Wir haben derzeit schon eine Unterdeckung von ca. 30 Prozent!

Wir vom BNC-Vorstand haben eine Öffnung des Gesetzes für die Kostenerstattung eingefordert. Dies muss sowohl für den Patienten als auch für den Arzt möglich sein, wenn er dies so wünscht. Wir halten aber den völligen Ausstieg aus dem Sachleistungsprinzip nicht für durchführbar, vor allem, wenn die Praxen noch verschuldet sind.

Wir sind auch, im Gegensatz zum BDC, im Augenblick bei den belegärztlichen Operationen nicht für den Ausstieg aus dem KBV-System, da wir hier noch mitarbeiten können. Ein fremdes „neutrales“ Institut könnte DRG-basierte Leistungen kalkulieren, aber ob die Belegärzte mit diesem System besser dran wären, bezweifle ich. Im Augenblick sind Entwürfe eines neuen Kapitels 36 (belegärztliche Operationen) in der Diskussion und wir haben die Chance uns einzubringen.

Angesichts des negativen öffentlichen Echos auf die Pläne zur Gesundheitsreform plant die große Koalition einem Pressebericht zufolge, den anstehenden Gesetzentwurf dem Kabinett erst nach den Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern in der zweiten Septemberhälfte vorzulegen. Der Bundestag werde sich dann erst Mitte Oktober mit dem Gesetzentwurf befassen und es steht zu befürchten, dass das Gesetz wie so oft im Eilverfahren durch die Instanzen gepaukt wird, soll die Gesundheitsreform doch zum 1. Januar 2007 in Kraft treten.

# BNC-SPOT



Seite 2 zum SPOT vom 21. August 2006

Viele Töne, die derzeit aus dem Gesundheitsministerium zu hören sind, lassen Schlimmes vermuten. Zum Beispiel verlautete: „Privatpatienten bekommen in der fachärztlichen Sprechstunde schneller einen Termin als Kassenpatienten“. Hinter all den lancierten Meldungen stehen eigentlich durchschaubare Absichten wie Egalisierung der Privat- und Kassenvergütung, Aufbau von Konkurrenzpositionen im Krankenhaus, Neidkampagnen. Leider haben die Niedergelassenen nicht die Möglichkeiten wie unsere Kollegen im Krankenhaus unter dem Marburger Bund, sieben Wochen in Intervallen zu streiken. Man sieht, genügend Druck zeitigt Erfolge!

## **Letzte Neuigkeiten:**

Das erweiterte Bundesschiedsamt hat am 17.08. einen angepassten Vertrag nach § 115 b (ambulantes Operieren und stationärsersetzende Eingriffe im Krankenhaus) festgesetzt, nachdem dieser Vertrag von Krankenhausesseite zum 30.06.2006 gekündigt worden war.

**Neu ist:** Die im Leistungskatalog nach § 115b aufgeführten Operationen werden künftig mit einem **festen Punktwert außerhalb der budgetierten und pauschalierten Gesamtvergütung vergütet**. Der Punktwert wird durch die Gesamtvertragspartner festgelegt. (Kommentar: Hier müssen wir regional (!) aufpassen.) Auf Grund der Ausbudgetierung wird eine Bereinigung der Gesamtvergütung auf KV-Ebene auf der Grundlage des Jahres 2005 erfolgen.

Es wurden neue Qualitätssicherungsvereinbarungen beschlossen, die für Praxen und Krankenhäuser gleichermaßen gelten. Frequenzregelungen gelten nun auch für Krankenhäuser, wo die arztbezogene namentliche Nennung erfolgen muss. Das Kapitel organisatorische, bauliche und apparativ-technische und hygienische Anforderungen wurde neu überarbeitet. Da die exakten Daten dieses Vertrages noch nicht veröffentlicht wurden, kann ich leider derzeit nicht mehr Informationen liefern, ich werde Sie aber auf dem Laufenden halten.

## **Hinweise der BNC-Geschäftsstelle:**

In Vorbereitung des nächsten BNC-Chirurgenkongresses vom 2.-4. März 2007 (schon mal vormerken!) in Nürnberg haben wir mit Hilfe des BNC-Wirtschaftsdienstes begonnen, eine Umfrageaktion über die Behandlung der chronischen Wunde/des diabetischen Fußes durchzuführen. Sollten Sie diesbezüglich Anrufe oder Mails bekommen, bitten wir Sie, uns zu unterstützen und den Fragebogen zu beantworten. Wir Chirurgen wollen uns dieses Thema nicht aus der Hand nehmen lassen und unsere Kompetenz und Erfahrung im Behandlungsablauf und in der Art der Behandlung einbringen. Die „Chronische Wunde“ wird eins der medizinischen Hauptthemen unseres nächsten Jahreskongresses sein.

Bitte teilen Sie uns Ihre e-Mail-Adresse mit – Sie erleichtern uns die Kommunikation und können unsere kostenlose Online-Fortbildung nur aufgrund Ihrer gespeicherten e-Mail-Adresse nutzen.

Die Flyer zum ambulanten Operieren „Ich bin heute Abend wieder zu Hause“ liegen wieder vor und können in der Geschäftsstelle bestellt werden.

Ihr

Dieter Haack